

die bei Anfertigung unsrer Leipziger Zahlungsliste eingegangen sind.

Schaffhausen, 1. April 1842.

Hurter'sche Buchhandlung.

[1782.] **Statt Circular.**

Wir beehren uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. April c. ab das hier gelesenste Blatt, der

Görlitzer Anzeiger,
in unserem Verlage erscheint, und empfehlen Ihnen

denselben zu Bekanntmachungen Ihres Verlags in hiesiger Gegend.

Die durchgehende Zeile kostet 1½ Ngr. (1 gGr.) Denjenigen geehrten Handlungen, welche gütigst uns selbst ihre Inserate übergeben, berechnen wir jedoch dieselbe nur mit ½ Ngr. und kündigen auch von Zeit zu Zeit Artikel ihres Verlags gratis darin an. 600 Beilagen mit unserer Firma legen wir unentgeltlich bei.

Görlitz, 6. April 1842.

Hochachtungsvoll

G. Heinze & Comp.

[1783.] **Mehrfache Irrungen veranlassen uns zu der Bitte, von unserer Firma gefällige Notiz zu nehmen, und die Neue Folge der Eilpost für Moden, 1. Jahrg. 1842, Nicht auf Conto Herrn E. Meissner's zu tragen.**

Alle Saldi in dieser Messe erwarten wir durch unsern **Commissionär Herrn Theodor Thomas in Leipzig.**
Expedition der Eilpost für Moden.

[1784.] **Für Verlagshandlungen.**

Verlegern von pädagogischen Werken empfehle ich das in meinem Verlage seit 1839 erscheinende

Schleswig-Holsteinische Schulblatt,
eine Quartalschrift für Stadt- und Landschulen zu Inseraten. Ich berechne die durchgehende Zeile aus Nonpareilschrift groß Octavbreite mit 2½ Ngr. (2 N), Titelzeilen nach Verhältnis des Raumes. Pädagogische Werke, die mir Beihuf einer Recension gratis unter der Abdr. „an die Redaction des schlesw.-holst. Schulblattes“ eingesendet werden, finden baldige Beurtheilung in diesem Journale. Da dies Blatt in den Händen sämmtlicher Prediger und Schullehrer der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lüneburgs kommt, und in allen Schulbibliotheken daselbst aufbewahrt wird, so dürften sowohl Inserate als kritische Besprechungen Ihres pädagogischen Verlags unabweislich den größten Nutzen gewähren.

Zugleich empfehle ich den Herren Verlegern zu Inseraten überhaupt die in meinem Verlage erscheinenden

Wagrisch Fehmarschen Blätter,

welche besonders in dem Wagrien genannten Theile des Herzogthums Holstein und auf der diesem nahe gelegenen Insel „Fehmarn“ stark verbreitet sind, außerdem aber auch fast in den meisten Städten der Herzogthümer Schleswig und Holstein von Privaten, geschlossenen Gesellschaften und Lesecirkeln gehalten werden. Inserate in diesen Blättern (Aufs. 650) berechne ich à 1¼ Ngr. (1 N) für die gespaltene Zeile. Beilagen für selbige, deren ich 650 bedarf, lege ich, wenn solche mit meiner Firma versehen sind, gratis bei und erbitte mir solche durch meinen Commissionair Herrn J. C. Theile in Leipzig, von welchem ich auch fernerhin nur allein meinen Bedarf an Sortiment und Novitäten nach Auswahl beziehe, daher mir alle unverlangten Zusendungen verbitte.

Oldenburg in Holstein, den 27. Febr. 1842.

C. Fränkel.

[1785.] **Anzeigen**

von

**Kunstblättern,
Landkarten &c.**

G. Meier's Kunstverlagshandlung in Berlin.

haben unbedingt den besten Erfolg im Allgem. Novitätenzettel f. den Kunsthandel [Aufs. 900] (gratis an alle Handlungen gesandt) und im Organ f. den Kunsthandel [Ausgabe 600]. Insertionsgebühren im Nov.-Zettel 1 gGr., im Organ ½ gGr.

[1786.] **Zur gefälligen Notiz für die Herren Verleger.**

Bei Inseraten oder Beilagen im hiesigen

Tyroler-Bothen

ersuche Sie meine Firma stets mit zu nennen, und bemerke noch, daß ich erstere zu dem festgesetzten Preise à 1 Ngr. pr. gesp. Zeile besorge, und von letzteren 1400 mit meiner Firma versehen zur Beilage für obiges Blatt und sonstigen zweckmäßigen Verbreitung mit gutem Erfolge gratis verwenden kann. —

Zur Erlangung des Imprimatur bei hiesiger Censur erbitte ich mir aber stets vorher 2 Gr. von den Beilagen.

Innsbruck, im März 1842.

Carl Pfandler.

[1787.] **Joseph Gypcer in Cracau erbittet sich**
1 compl. Verlags-Catalog u. 2-3 Antiquar-Cataloge.

[1788.] **Carl Geibel in Pesth**

erbittet sich pro novitate:

4 Exemplare aller erscheinenden Werke über Judenthum und israelit. Interesse.